



© Sharon McCutcheon/unsplash

# Rechte Strategien in Jugendwelten

Handlungsmöglichkeiten für eine demokratiefördernde  
Jugend(sozial)arbeit

Virtuelle Fachtagung vom 03. - 04. März 2021

Gefördert vom



Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie *leben!*



Jugendliche waren schon immer interessant für die extreme Rechte. Lange Zeit wurden junge Menschen vor allem über rechtsextreme Rockmusik und die Einbindung in jugendkulturelle Milieus angesprochen – heute stehen insbesondere Aktivitäten in den sozialen Medien im Mittelpunkt rechter Strategien.

Die Veranstaltung widmet sich der Frage, auf welche Weise Rechtsextreme Jugendliche ansprechen und wo sie dies tun. Und welche Konsequenzen dies für eine demokratische Jugend(sozial)arbeit hat.

Untersucht werden dabei insbesondere rechtsextreme Angebote in den sozialen Medien, die Verbreitung von Verschwörungsideologien im Zuge der Corona-Pandemie sowie rechtsextreme Aktivitäten in der Gaming-Szene. Aber auch die nicht-digitale Welt soll im Blick bleiben – etwa bei den Herausforderungen in strukturschwachen Räumen sowie durch die Analyse der Jugendarbeit von auch in Deutschland hochaktiven türkischen Rechtsextremen – den Grauen Wölfen.

Sehr wichtig ist dabei immer die geschlechterpolitische Dimension – deshalb soll auch das Geschlechterbild in evangelikalen Milieus kritisch analysiert werden und die Bedeutung von Sexismus für rechtsextreme Weltbilder.

Die im Jahr 2021 stattfindende Bundestagswahl hat auch für die Jugendsozialarbeit und gesellschaftspolitische Jugendbildung große Bedeutung – in einer Podiumsdiskussion soll besprochen werden, wie Wahlen überhaupt zum Thema für junge Wähler\*innen werden und welche Angebote unterbreitet werden können.

Aufgrund der Corona-Pandemie wird die Veranstaltung digital stattfinden – es soll aber dennoch viel Raum geben für Austausch, Diskussion und Vernetzung in Kleingruppen.

Ziele der Tagung sind der bundesweite Austausch zwischen unterschiedlichen Projekten und Arbeitsfeldern, die Entwicklung von Handlungsstrategien und die Vernetzung unter den Teilnehmenden.

Die zweitägige Tagung findet über zoom statt. Die Anmeldung erfolgt über die BAG K+R.

Maximale Teilnehmer\*innenzahl: 100

Veranstalter\*innen:

BAG Evangelische Jugendsozialarbeit (BAG EJSA)

BAG Kirche und Rechtsextremismus (BAG K+R)

Evangelische Trägergruppe für gesellschaftspolitische Jugendbildung (et)

Bundesakademie für Kirche und Diakonie (bakd)

Diakonie Bundesverband (DD)

## Programm

Mittwoch, 03.03.2021

- 9:00 Uhr Ankommen. Technikcheck. Kaffee.
- 9:30 Uhr **Begrüßung**
- 9:45 Uhr Grusswort von Ingo Grastorf, Vorstand der BAG EJSA
- 10:00 Uhr **Rechtspopulismus in Deutschland – wo stehen wir 2021? Welche Herausforderungen ergeben sich für die Arbeit mit jungen Menschen? Erkenntnisse aus dem 16. Kinder- und Jugendbericht Demokratische Bildung im Jugendalter**  
Henning Flad, BAG K+R, und Ingo Grastorf, Diakonie Bundesverband, im Gespräch mit Dr. Stine Marg, Göttinger Institut für Demokratieforschung und Mitglied der Jugendberichtskommission (angefragt)  
  
Austausch in Kleingruppen und Plenum
- 11:00 Uhr **Radikalisierungsbeschleuniger Verschwörungsmythen**  
Katharina Nocun, Autorin und Digitalexpertin
- 11:30 Uhr Austausch in Kleingruppen und im Plenum
- 12:30 Uhr Mittagspause
- 14:00 Uhr **Graue Wölfe – ein unterschätztes Phänomen und seine Auswirkungen auf die Jugend(sozial)arbeit**  
Dr. Kemal Bozay, Erziehungswissenschaften, Fachhochschule Dortmund
- 14:45 Uhr Austausch in Kleingruppen und im Plenum
- 15:45 Uhr **Vorstellung des Nachmittags- und Abendprogramms**
- 16:00 Uhr Pause
- 16:30 Uhr **Open-Space-Optionen mit Breakout-Sessions zu Rechten Strategien in Jugendwelten**
- 17:30 Uhr Pause, silent feedback auf dem Padlet
- 19:30 Uhr **Eine Einführung ins Gamer\*in-Sein**  
Janina Dreßler, auch bekannt als OddNina  
Webfrontend Developerin, Social Media Managerin, Streamerin und Speakerin
- 20:30 Uhr Ende

Donnerstag, 04.03.2021

- 9:00 Uhr Ankommen, Begrüßung, Vorstellung des Programms
- 9:15 Uhr **Jugendkultur in digitalen Räumen – Möglichkeiten der Einflussnahme von rechts**  
Christian Huberts, Kulturwissenschaftler und Publizist
- 10:00 Uhr Pause
- 10:20 Uhr Themengruppen parallel
- **Keinen Pixel den Faschisten!**  
Stephan Schölzel, Medienpädagogin (B.A.)
  - **Geschlechterbilder in evangelikalen Kreisen: Anknüpfungspunkte für rechts**  
Dr. Amrei Sander, Kolleg-Forschungsgruppe multiple secularities, Universität Leipzig
  - **Jugendsozialarbeit und Jugendarbeit – bedrängt von rechts,  
Erfahrungsaustausch zu den Herausforderungen in strukturschwachen Räumen**  
Christian Schlademann, ejba Hof
- 12:00 Uhr **Meine erste Wahl - politische Bildung in 2021 und ihre Herausforderungen für die  
Jugend(sozial)arbeit und die gesellschaftspolitische Jugendbildung**  
Interaktives Gesprächsformat mit:  
Thomas Gill, Leiter der Berliner Landeszentrale für politische Bildung  
Simon Hertz, Süddeutsche Zeitung und Social Media Watchblog  
Anne Bergfeld, Deutscher Bundesjugendring, Referentin für politische Jugendbildung,  
U 18 Wahlen (angefragt)
- 13:00 Uhr Reisesegen und Ausklang

## Anmeldung

Bitte melden Sie sich bis spätestens am 24.02. 2021 unter folgendem Link an:  
<https://bagkr.de/anmeldung-rechte-strategien-in-jugendwelten>

Bei erfolgreicher Anmeldung erhalten Sie eine E-Mail als Bestätigung. Zwei Tage vor der Veranstaltung schicken wir Ihnen eine Mail mit den Online-Zugangsdaten.

Mit Ihrer Anmeldung erklären Sie sich einverstanden, dass Sie auf der Liste der Teilnehmer\*innen der oben genannten Tagung aufgeführt werden. Die Teilnahmeliste wird für die Tagungsorganisation und die Abrechnung der Tagung verwendet.

## Respektvoller Umgang bei unseren Online-Veranstaltungen

Die Veranstalter\*innen legen auch in digitalen Räumen großen Wert darauf, dass ihre Veranstaltungen in einer respektvollen Atmosphäre stattfinden können. Wir wünschen uns engagierte Auseinandersetzungen in der Sache, in denen mit Argumenten, aber ohne Polemik diskutiert wird. Als Veranstalter\*innen behalten wir es uns daher vor, Personen den Zutritt zu unseren Veranstaltungen zu verwehren, die rechtsextremen Parteien oder Organisationen angehören, die einer Szene mit vergleichbar rechtsextremen Anschauungen zuzuordnen sind oder die bereits in der Vergangenheit durch rassistische, nationalistische, antisemitische oder andere menschenverachtende Äußerungen in Erscheinung getreten sind. Personen, die unsere Veranstaltungen mit entsprechenden Positionen stören, werden von der weiteren Teilnahme ausgeschlossen.